

# Zeitschrift

## Zeitschrift für Ganzheitliche Tiermedizin - 3/2009

Leseprobe

[Zeitschrift für Ganzheitliche Tiermedizin - 3/2009](#)

von [Zeitschrift](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b6621>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH

Blumenplatz 2

D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Fax +49 7626 9749 709

Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)

<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



## Bowel-Nosoden

John Saxton gab uns einen umfassenden Überblick über die Bowel-Nosoden. Häufig werden heute Pre- und Probiotika für die Erhaltung der Gesundheit verabreicht, diese helfen allerdings nur so lange, wie sie eingesetzt werden. Die Darmnosoden wirken dagegen systemisch und daher haben sie einen lang anhaltenden Effekt.

Die Bakterien (Salmonella, Proteus, Edwardsiella, Shigella, Serratia, Enterobacter, Klebsiella usw.), die in den 11 verschiedenen Darmnosoden vorkommen, wurden als Nicht-Laktose-fermentierende Bakterien (NLFB) erkannt. Sie werden zusätzlich durch ihre Reaktion auf Glukose, Saccharose und Dulcitol unterschieden. Historisch gesehen wurden diese Bakterien unter bestimmten Krankheitssituationen des Menschen entdeckt. Sie wurden dann aber nicht als Krankheitsverursacher erkannt, sondern als Produkt einer erfolgreichen Heilreaktion des Körpers. Während der Krankheit war die Konzentration der NLFB sehr niedrig - mit der Heilung und auch 1 - 1,5 Jahre danach war der Level hoch. Die isolierten, überwiegend gramnegativen Bakterien wurden dann zur Herstellung der Darmnosoden genutzt - früher wurde meist die C30, heute werden Potenzen zwischen C 6 und 1000 angewandt. Da die Anwesenheit der NLFB im Darm mit einer Verbesserung der Gesundheit der Patienten in Verbindung steht, wird auch die homöopathische Gabe der gut gewählten Nosode eine entsprechende Erkrankung heilen können - so zunächst die Annahme, die dann durch Erfahrung bestätigt wurde.

Die Bowel-Nosoden stehen mit anderen homöopathischen Arzneien in Verbindung - die 11 Nosoden haben jeweils 1 „Thema“ und 1-2 „Leitarzneien“ bei den Homöopathika.

So ist **Morgan Pure** mit der Psora und den Carbonaten assoziiert, die Leitarznei ist Sulphur. Das Hauptthema ist Stauung, Verstopfung, Überfüllung; es gibt Entzündungen mit aktivem und passivem Blutstau. Es wird gerne bei Hauterkrankungen und Gallensteinen genutzt. **Morgan Gaertner** hat ebenfalls das eben erwähnte Hauptthema, die Leitarznei ist allerdings Lycopodium. Es wird angewandt bei Entzündung von Leber und Galle, bei Depression, Verspannung und viel Flatulenz. Eine Mischung aus Morgan Pure und Gaertner wird als **Morgan Bach** bezeichnet und bei

Entzündungsreaktionen der Schleimhaut des Magen-Darm-Trakts, des Urogenitaltrakts und der Haut genutzt. Die Darmnosode **Proteus Bach** ist eine sykotische Arznei. Sie ist mit vielen Chlorsalzen assoziiert, die Leitarznei ist Natrium muriaticum. Das Hauptthema ist die Plötzlichkeit mit einer nervösen Beteiligung. So findet man Spannung, Irritation mit plötzlichem Ausbruch von heftigem Ärger und Krämpfen, epileptische Anfälle und Gedankenflut. **Sycotic Co** ist ebenfalls eine sykotische Arznei und von allen Darmnosoden die mit dem größten Einfluss auch bei akuten Erkrankungen. Das Thema ist Reizbarkeit/Erregbarkeit, was für Membranen und Geist gilt. Sie wird auch eingesetzt bei Entzündungen der oberen Atemwege mit Husten und dicken, gelben Abgängen. Bei **Mutabile** ist Pulsatilla die Leitarznei und das Thema ist Unbeständigkeit, Veränderlichkeit, Abwechseln der Symptome (Symptomenwechsel oder Wechsel der Lokalisation). **Bacillus Nr. 7** hat viele Iodsalze in der Liste der assoziierten Homöopathika, Iod und Kalium carbonicum sind hier die Leitarzneien. Das Hauptthema sind geistige und physische Erschöpfung, Langsamkeit und Schmerz im Rücken/Nacken und in der Leber. **Caertner Bach** ist eine syphilitische Arznei, sie hat viele Phosphate in der Liste, Phosphor selbst und Silicea sind die Leitarzneien. Einsetzbar ist Gaertner Bach bei falscher Ernährung, Abmagerung, Auszehnung mit chronischem Erbrechen/Durchfall und Resorptionsstörungen (Gewichtsverlust bei gutem Appetit) - sie wird besonders für sehr junge und alte Patienten gebraucht. **Dysentery Co** hat Arsenicum album als Leitarznei - das Thema ist vorgreifende/erwartende Besorgnis mit Angst vor Personen/engen Räumen. Es wird extrem auf Reize reagiert und es kommt zu chronischen Indigestionen. **Bacillus Nr. 10** wird im modernen Leben immer wichtiger, da hier das Überschreiten von Grenzen und der Mangel an Zurückhaltung das Thema ist. Es fehlt der Sinn für das Moralische, es besteht eine Überbesorgnis bezüglich des Aussehens und eine Obsession für Sport. Dazu gehört auch unkontrolliertes Wachstum von Tumoren. Die assoziierten Arzneien sind die Fluorsalze mit Calcium fluorium als Leitarznei. **Coccal Co** hat Sepsis von eher chronischer Natur als Thema und steht Tuberculinum nahe. **Faecalis** hat die Dualität von Sepia, den schnellen Wechsel

zwischen Gemüts- und körperlichen Symptomen und ist schlechter bei Aufnahme von Fett und Zucker.

Obwohl die NLFB beim Menschen gefunden und geprüft wurden, sind sie auch bei Hund und Katze nachweisbar, aber auch bei Wiederkäuer, Pferd und Vogel zeigten sie sich trotz anderer Verdauungsphysiologie als wirksam.

Die historische Nutzung bestand in genauer Analyse des Kotes und der Applikation der dann nötigen Nosode - diese Variante ist durch veränderte Labormethoden und den häufigen Einsatz von Antibiotika und Steroiden mit der Verschiebung der Originalflora nicht mehr möglich. Daher werden die Nosoden heute individuell wie jede andere homöopathische Arznei eingesetzt oder als Arznei, um ein verwirrendes Symptomenbild aufzuklären. Außerdem können sie genutzt werden, wenn eine assoziierte Arznei zu kurz, gar nicht oder zu stark wirkt - sozusagen als Zwischenarznei. Weiterhin können homöopathische Arznei und Nosode (diese als konstitutionelles Mittel) gleichzeitig verwendet werden.

## Symptome bei Magen-Darm-Erkrankungen

John Saxtons zweites Thema behandelte Magen-Darm-Erkrankungen. Da auch Mund und Anus wie die Haut ektodermalen Ursprungs sind, sind alle 3 oft beteiligt, wenn bei Heilreaktionen die „Symptome“ nach außen getragen werden. Symptomenwechsel zwischen Haut, Mund, Anus und Darm sind sehr häufig. Daneben muss man daran denken, dass der Magen-Darm-Trakt nicht nur der Nahrungsaufnahme und Abfallbeseitigung dient, sondern wichtig in der Immunabwehr ist - die Maulhöhle stellt die erste Abwehrlinie dar. Daher wird beim Menschen viel Diagnostik anhand der Mundhöhle/Zunge vorgenommen. John Saxton hält diese Art der Diagnostik beim Tier für nicht sehr hilfreich - für Mercurius oder Natrium muriaticum besteht eine Ausnahme. Insgesamt hält er viele Magen-Darm-Symptome aus dem Repertorium für zu allgemein oder unbrauchbar für das Tier - daher sollten sie mit Vorsicht genutzt werden. Ungewöhnliche Symptome, Symptomenwechsel oder z.B. Mukus für die Sykose oder Blut als Hinweis auf die Syphilis, Schmerz bzw. Schmerzlosigkeit bilden dabei eine Ausnahme.





Zeitschrift

[Zeitschrift für Ganzheitliche Tiermedizin](#)  
[- 3/2009](#)

36 Seiten, Heft  
erschienen 2009



Mehr Homöopathie Bücher auf [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)